

Nachtgedanken

Montag bis Freitag, 21.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

4. bis 10. Januar 2021 - Lichter der Nacht

Von Manfred Büsing, Diakon in Hannover

Sterne, Kerzen, Worte. Sie erhellen das Dunkel, machen Hoffnung. Manfred Maria Büsing beschäftigt sich in seinen Nachtgedanken mit diesen Lichtquellen. Manfred Maria Büsing ist Diakon und Seelsorger in Hannover.



Manfred Büsing

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 4. Januar 2021 - Licht am Ende des Tunnels

Ein neues Jahr. Und während ich diese Gedanken schreibe, habe ich keine Ahnung, wie es wohl heute Abend aktuell bei uns aussieht. Sitzen wir - bildlich gesprochen - noch im Dunklen? Oder sehen wir das sogenannte Licht am Ende eines Tunnels? Vielleicht ist es bei Ihnen zu Haus, in Ihrer Wohnung zumindest kerzenhell. Und, vielleicht gibt es sogar noch einen strahlenden Weihnachtsbaum? Wie auch immer, Licht tut gut. Es erhellt dunkle Zeiten, dunkle Räume. Licht gegen die Angst. Licht gegen die Einsamkeit. Licht ist wie das laute Singen eines Kindes im dunklen Keller. Licht geht immer, gerade auch in diesen unsicheren und trüben Zeiten. So zünde ich eine Kerze an und wünsche Ihnen allen ein lichtvolles, gesegnetes neues Jahr und eine gute Nacht.

Dienstag, 5. Januar 2021 - Glühwürmchen

Vorletztes Jahr im Sommer. Bis in den Abend hinein fand das Seminar statt. Und danach? Ein kleiner Spaziergang in den nahen Stadtwald. Nach ein paar Schritten blieb ich gleich wieder stehen. Ich traute meinen Augen nicht: Vor mir tanzten kleine Lichtpunkte. Erst nur ein paar, dann immer mehr. Hatte ich vorher noch nie gesehen - noch nie erlebt. Leuchtkäfer, Glühwürmchen. Kleine geflügelte Licht- und Leuchtengel. Für mich war es ein lichtvoller Augen-Blick. Wer hat sich denn diese kleinen Wesen ausgedacht und geschaffen? Licht auf meinem Weg. Weit bin ich an diesem Abend ja nicht gekommen. Aber, es war das Highlight des Tages, des Abends, der Nacht. Noch im Traum leuchtete es weiter. Davon wünsche ich Ihnen etwas für diesen Abend und die Nacht.

Mittwoch, 6 Januar 2021 - Der eine Stern

Ungefähr 250 Milliarden Sterne gehören zu unserer Galaxie, der Milchstraße. Das gesamte Universum wiederum zählt 100 Milliarden Galaxien mit noch mehr Sternen. Vor ganz langer Zeit schauten Menschen so wie ich nach oben in den Himmel. Mit wachem Auge, mit geschärftem Blick. Vielleicht spürten sie eine Sehnsucht. Nach etwas Neuem, nach etwas Besonderem. Etwas aus dem Himmel - etwas für die Erde. Sie hatten eine Hoffnung, auf etwas Außergewöhnliches gegen die Normalitäten des Alltags. Und, siehe da: Sie haben einen Stern gesehen. Den Stern, den einen Himmelsstern, der nun auf der Erde scheint. Für alle Menschen mit Sehnsucht und Hoffnung - auch in dunkler Nacht. Seit über 2.000 Jahren, auch diese Nacht. Sie werden ihn sehen - das wünsche ich Ihnen heute Abend.

Donnerstag, 7. Januar 2021 - Kleine Taschenlampe

"Kleine Taschenlampe brenn". Eine Popballade der Neuen deutschen Welle. Gesungen 1983 von Markus im Duett mit Nena. "Kleine Taschenlampe brenn' und schreib 'Ich lieb' dich' in den Himmel." Ob eine Taschenlampe so weit und so hell leuchten kann? Meine steht bis heute bei mir in Griffweite am Bett. Wenn es nachts mal etwas unheimlich knistert. Wenn ich aus einem unruhigen Traum erwache. Oder wenn ich schlaflos bin, gehe ich manchmal zum Fenster. Schalte die kleine Taschenlampe ein und aus. Den Lichtstrahl Richtung Himmel. Hallo, ist da wer? Hallo, sieht mich jemand? Und manchmal blinkt dann von weit oben etwas auf. Nur ganz kurz. Für mich eine "Ich-liebe-Dich-Resonanz". Sinngemäß, ich bin da!

Freitag, 8. Januar 2021 - Die Oma-Kerze

Jetzt muss der Tannenbaum aber bald mal raus. Der 6. Januar ist längst vorüber. Und die Zweige nadeln auch schon heftig. Zum Abschied nochmal die Kerzen am Baum anzünden? Besser nicht. Ein lichterloh brennender Tannenbaum? Das muss nicht sein. Also zünde ich in sicherer Entfernung eine Bienenwachskerze an. Sie duftet wohligh und zaubert ein warmes Licht in den Raum hinein. Meine Oma hatte immer einen Satz gesagt, wenn sie eine Kerze entzündete: Christus - Licht der Welt. Für Dich, Manfred, und für alle Menschen. Wir schauten dann noch einige Zeit in die brennende Kerze. Danach gab es noch einen Gute-Nacht-Kuss. Ich durfte die Kerze dann auspusten und, es war alles gut für die Nacht. Daran erinnere ich mich bis heute.

Samstag, 9. Januar 2021 - Schuhbeleuchtung

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte - und ein Licht auf meinem Weg. Ich muss immer etwas schmunzeln, wenn ich dieses Bibelwort höre. Ich stelle mir dann vor, wie vorn, an der Spitze meiner Schuhe, kleine Taschenlampen befestigt sind. Wenn es dann draußen dunkel wird, geht das Licht an. Und dann, wie gut, ich bin den Wegen nicht ausgeliefert. Unebenheiten, Stolperfallen - sie sind erkennbar. Matschige Pfützen kann ich umgehen und meine Füße stoßen an keinen Stein. Ich erreiche mein Ziel, trotz Dunkelheit. Dass das scheinbar noch niemand erfunden hat: Schuhe mit Lampen / Lichtern / kleinen Schweinwerfern / Beleuchtung. Aber auch gute Worte können meine Wege beleuchten, da ist sich die Bibel sicher.

Sonntag, 10. Januar 2021 - Dunkel-gut

Als Kind brauchte ich für das Einschlafen immer noch ein wenig Licht-Sicherheit. Also blieb Tür zum hellen Flur etwas auf. Später gab es ein Schlummerlicht neben dem Bett, Leuchtsterne oben an der Decke. Mit den Jahren hat sich diese Gewohnheit ins Gegenteil gewandelt. Ich brauche Dunkelheit, um gut Einschlafen zu können. Licht von außen, durch Straßenlaternen, Ampeln. Schaufensterwerbung, geht gar nicht. Die Gardinen müssen lichtundurchlässig sein Selbst das kleine Standby-Lämpchen am technischen Gerät wird verdeckt. Die Dunkelheit als etwas Bergendes und Beruhigendes. Gott will im Dunklen wohnen und hat es doch erhellt. Ob das damit etwas zu tun hat? Gibt es da einen Zusammenhang? Ich weiß es nicht, kann aber schon sein. Wie auch immer. Kommen Sie gut und behütet durch den Abend und die Nacht.